

BiLEV – Bildungsoffensive »Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz«

Institut für Gesundheits- und Ernährungswissenschaften
Abteilung Ernährung und Verbraucherbildung

Ziele

Die Bildungsoffensive Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz hat sich zum Ziel gesetzt, Kooperations- und Bildungsformate für junge Menschen anhand der Wertschöpfungskette von Lebensmitteln zu entwickeln und hierbei insbesondere im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aktiv zu werden. Die Lernenden werden praxis- und realitätsorientiert an die Agrar- und Ernährungswirtschaft herangeführt und bauen wissens- und handlungsbasierte Kompetenzen auf.

Zielgruppen

sind die Lernenden der Sekundarstufe I und II in Schleswig-Holstein. Beteiligt ist ein umfassendes Bildungsakteursnetzwerk, Betriebe und Unternehmen, Schulen sowie das Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz und die Europa-Universität Flensburg als gemeinsame Projektpartner.



Wissenschaftliche Konzeption

BiLEV agiert kooperativ

BiLEV – Konzeptentwicklung

- partizipativ mit dem beteiligten Akteursnetzwerk, Bildungsanbieter:innen, Schulen, Lehrkräften, Schüler:innen
- multiprofessionell und interdisziplinär
- qualitätsgesichert und evidenzbasiert
- umfassend breit und flächendeckend
- serviceorientiert und niedrigschwelliger Zugriff und Einsatz
- bietet bedarfsorientierte und fortbildungsbegleitende Konzepte und Materialien zur Anleitung & Umsetzung
- zielgruppendifferenziert & niedrigschwellig

Konzeptumsetzung

BiLEV nutzt die Expertise des vorhandenen Bildungsakteursnetzwerks

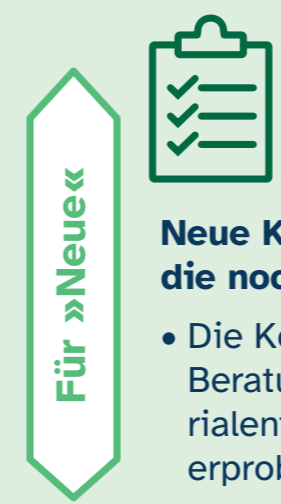
Konzeptplanung und -umsetzung in drei Stufen



Start: 1. Schulhalbjahr 23/24

Bestehende etablierte Konzepte und Materialien:

- Zu Projektbeginn eingesetzt, bzw. für die Umsetzung aufbereitet oder erweitert und bei der Durchführung hinsichtlich der Ziele evaluiert.



Start: 2. Schulhalbjahr 23/24

Neue Konzepte, die noch nicht erprobt wurden:

- Die Konzeption wird begleitet durch Beratung, Pilotierung und aktive Materialentwicklung, die Konzepte werden erprobt und evaluiert und überarbeitet



Start: 1. Schulhalbjahr 24/25

Erste Ideen oder fehlende Konzepte:

- Neukonzeption und Materialentwicklung nach Bedarfen der Beteiligten, Testung, Evaluation und Überarbeitung

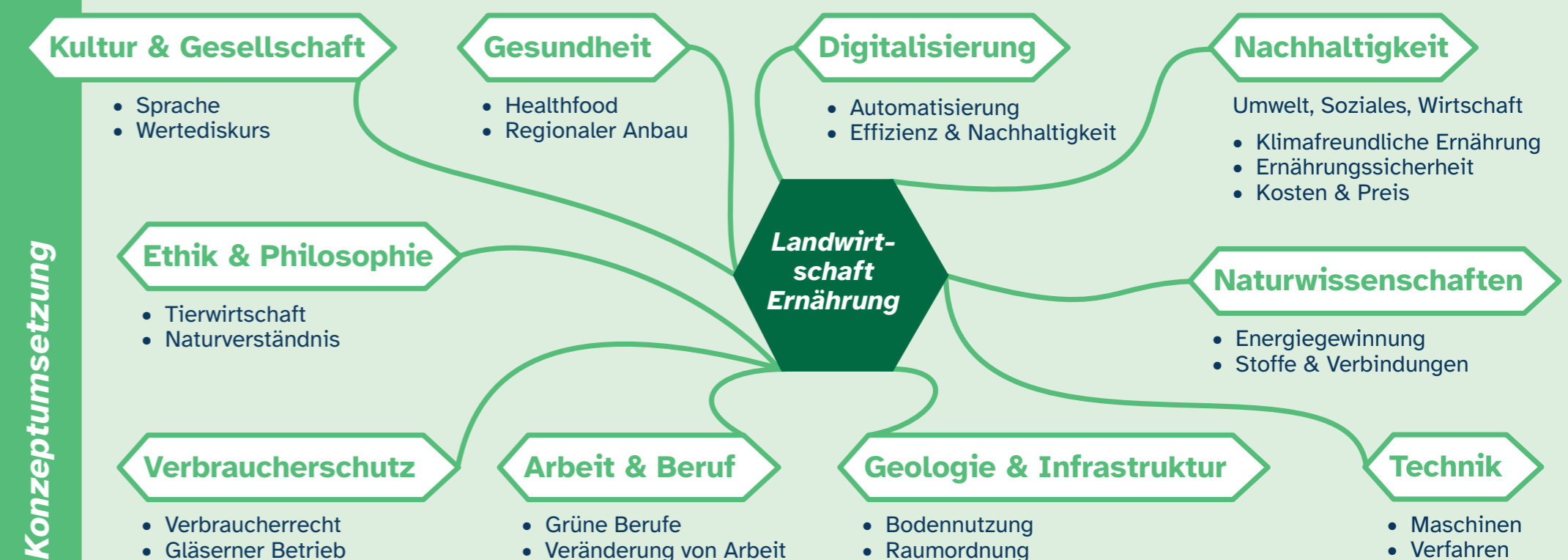
Wissenschaftliche Konzeption

BiLEV schafft qualitätsgeprüfte Bildungskonzepte



Konzeptumsetzung

BiLEV bietet multiperspektivische Themenfelder



BiLEV schafft innovativen Mehrwert

- Mehrwert für Schule, Unterricht und Lehrkraft:** Aufbau eines flächendeckenden qualitativ überprüften und in der Umsetzung evaluierten Angebots
- Mehrwert für die beteiligten Betriebe:** Umgestaltung des betrieblichen Arbeitsortes zu didaktisiertem Lernort und regionaler Imagegewinn.
- Mehrwert für das Akteur:innennetzwerk:** Steigerung des Bekanntheitsgrades von Verbänden und Betrieben bei Jugendlichen
- Mehrwert Gesellschaft:** Bildung für nachhaltige Entwicklung und Steigerung der Identifikation mit der heimischen Landwirtschaft und der Nahrungsmittelproduktion

Konzeptumsetzung

BiLEV bietet Lehrkräften ein BNE-Angebot an außerschulischen Lernorten



Wissenschaftliche Konzeption

Die Produkte

